Tour d‘ Allée durch Vorpommern

Um für den Schutz der grünen Straßen zu werben, fahren Radsportler 500 Kilometer. Gestern legten sie einen Zwischenstopp in Freest und in Zinnowitz ein, hier pflanzten sie einen Baum.

Von Uwe Driest
und Christin Lachmann

Die Mitglieder des Radsportvereins „Tour d‘ Allée Rügen“ nach der Baumpflanzung im Kurpark des Ostseebades Zinnowitz auf der Insel Usedom.

FOTO: CORNELIA MEERKATZ

Zinnowitz. Mit dem Fahrrad auf den Alleenschutz aufmerksam machen: Am Donnerstag starteten die Sportler des Radsportvereins „Tour d‘ Allée Rügen“ und Vertreter des BUND Mecklenburg-Vorpommern eine fünftägige Radtour durch Vorpommern.

„Wir wollen darauf hinweisen, dass junge und alte Bäume einer fachgerechten Pflege bedürfen, und auch erreichen, dass Lücken in den Alleen endlich geschlossen werden“, sagte Katharina Dujesiefken, Expertin für Alleenschutz beim BUND und Mitfahrerin. Zudem fordern die naturverbundenen Radsportler, dass neue Solitärbäume und Alleen auch innerhalb von Städten und Gemeinden sowie den Straßen in Vorpommern gepflanzt werden.

Vorpommern-Greifswald hat großes Pflanzendefizit

Gestartet ist das 13-köpfige Team am Donnerstagvormittag bei der 1. Vorpommern-Tour im Ostseebad Sellin. Die erste Teilstrecke führte die in grün-weiße Trikots gekleideten Radler über 38 Kilometer bis zur Glewitzer Fähre, mit der sie um 11 Uhr die Insel verließen. Nach 60 Kilometern erreichten sie den ersten Zwischenstopp. Am Greifswalder Museumshafen trafen sie sich mit Oberbürgermeister Stefan Fassbinder (Grüne), um gemeinsam zum Spielplatz am St. Georgsfeld zu radeln. Dort wartete bereits ein Baum, den die Gruppe gemeinsam mit Fassbinder einpflanzte. Dabei handelte es sich um eine rund sechs Jahre alte Eberesche, die von der Stadt für die Aktion gesponsert wurde.

„Etwa 58 Prozent der Alleen in Mecklenburg-Vorpommern liegen an Kreis- und Gemeindestraßen oder ländlichen Wegen. Damit kommt den Landkreisen, Gemeinden und privaten Eigentümern von Alleen und den angrenzenden Landwirten eine hohe Verantwortung bei der Umsetzung des Alleenschutzes zu“, erklärte Katharina Dujesiefken. Regional gebe es jedoch große Unterschiede. So werde Pflanzpflicht nicht in jedem Kreis gleich ernst genommen. „Besonders im Landkreis Vorpommern-Greifswald gibt es an Kreis- und Gemeindestraßen ein großes Pflanzdefizit von etwa 4000 Bäumen. Der Bestand an Alleen ist in dieser Region seit der Wiedervereinigung erheblich geschrumpft“, so Dujesiefken weiter.

Weitere Pflanzaktionen in Vorpommern-Greifswald

Das dreijährige Interreg-Projekt zum „Schutz der Straßenalleen als ökologische Korridore und Habitate“ zwischen Woiwodschaft Zachodniopomorskie und dem Landkreis Vorpommern-Greifswald sei ein erster wichtiger Schritt, die Pflanzschulden abzubauen, so Katharina Dujesiefken weiter. „In Gesprächen mit dem Landrat, Bürgermeistern der Region und Mitarbeitern aus Behörden wollen wir darauf drängen, dass an die Erfolge dieses Projektes angeknüpft und die Entwicklung von Alleen konzeptionell gesetzt wird“, sagte die Referentin.

> Wir wollen, dass die Lücken in den Alleen endlich geschlossen werden.
>
> **Katharina Dujesiefken**
> Expertin für Alleenschutz beim BUND

Nach dem Zwischenstopp in Greifswald ging es für die Radfahrer weiter nach Freest, wo sie mit der Fähre nach Peenemünde auf der Insel Usedom und weiter nach Zinnowitz fuhren. Gegen 16.45 Uhr wurden sie dort von Bürgermeister Peter Usemann und Kurdirektor Carsten Nichelmann, der 1998 Gründungsmitglied des Radsportvereins war, in Empfang genommen. Auch dort endete der Aufenthalt mit der Pflanzung einer Eberesche im örtlichen Kurpark.

Am Freitag starten die Radler dann von der Sportschule Zinnowitz zur Fahrt über die Insel Usedom nach Anklam und von dort über Wolgast zur zweiten Übernachtung zurück nach Zinnowitz. Am dritten Tag, Sonnabend, soll es dann nach Demmin und weiter über die Alte Alleenstraße nach Malchin gehen, wo um 15.30 Uhr Bürgermeister Axel Müller durch den Pflanzhain der Stadt führt.

Von Stralsund zurück nach Rügen

Übernachtet werden die Sportler in Teterow, von wo die Fahrt am Sonntag über Gnoien, Bad Sülze und Trinwillershagen zum Nachtquartier in Barth führt. Am Montag, dem letzten Tag der Vorpommerntour, geht es über Altenpleen nach Stralsund. Auf dem Alten Markt der Hansestadt empfangen um 12 Uhr Radsportlegende Täve Schur (91), Landrat Stefan Kerth (SPD) und Oberbürgermeister Alexander Badrow (CDU) die Sportler.

Die Rückfahrt führt anschließend über den Rügendamm, Gustow, Poseritz, Garz und Sehlen zum Zwischenstopp am Famila-Markt in Bergen. Letzte Station vor der Rückfahrt zum Ausgangspunkt Sellin ist der Schlosspark Putbus. Dort wollen die Vereine gemeinsam mit Bürgermeisterin Beatrix Wilke (parteilos) eine stattliche Eiche mit Info-Tafel im Park in Anerkennung und Würdigung der Leistungen von Täve Schur pflanzen. „Unser Name ist uns Verpflichtung. Wir möchten allen die Schönheit der grünen Tunnel in unserer Heimat zeigen und daran erinnern, dass es unsere Aufgabe ist, diese Alleen zu erhalten. Zu viel wurde schon gefällt, die Lücken werden immer größer“, sagte Herbert Trilk, Vorsitzender des Radsportvereins Tour d‘ Allée Rügen, das Vorhaben.